

## Ausbildung zur „Fachkraft für Automaten-service“

### - Der Beginn einer neuen beruflichen Zukunft-

Jedes Jahr suchen in Deutschland tausende Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Viele gehen leer aus. Woran liegt das? Nicht immer sind junge Menschen ausreichend über die vielfältigen Ausbildungsangebote informiert. Haben Sie schon von der Ausbildung zur „Fachkraft für Automaten-service“ gehört? Bestimmt nicht. Verzweifeln Sie nicht, erst seit 2008 gibt es die Möglichkeit, diese Ausbildung zu absolvieren. Wir, die Klasse FAS 09 der BBS Bingen, stellen Ihnen unseren Ausbildungsberuf vor.

Die Automatenbranche boomt, allerdings fehlte es bisher an Fachkräften, die mit der elektronischen und digitalen Technik der Geld-, Getränke-, Parkschein oder Unterhaltungsautomaten umgehen, gleichzeitig betriebswirtschaftlich kalkulieren sowie Kunden beraten und betreuen können. Gesucht sind Allroundtalente. Sogenannte Mischberufe liegen im Trend. Der 2-jährige Ausbildungsberuf zur **Fachkraft für Automaten-service** bietet uns eine breite Grundqualifizierung im technischen und wirtschaftlichen Berufsfeld zugleich. Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung ist in einem dritten Ausbildungsjahr die Spezialisierung zum **Automatenfachmann/frau** wahlweise mit dem Schwerpunkt Technik oder Betriebswirtschaft möglich.

**Martin K.:** „Mal stecken Münzen fest, mal streikt die Hardware und das Display zeigt ein schwarzes Bild. Bei der Arbeit analysierst du auch das Konsumverhalten. Du siehst, welche Spiele besonders beliebt sind.“

Der **Arbeitsplatz** im Großunternehmen? 1800 Mitarbeiter zählt die Löwen Play GmbH bundesweit mit Hauptsitz in Bingen am Rhein. Die Merkur-Spielothek bietet an 280 Standorten europaweit elektronische Unterhaltung. Liliana und Ina haben Interesse, nach der Ausbildung Auslandserfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig bieten regionale Kleinbetriebe mit manchmal nur 4 Mitarbeitern die Wartung der Automaten an.

**Maico P.:** Im Servicebereich bin ich der unmittelbare Ansprechpartner für die Gäste der Spielhalle. Zusätzlich übernehme ich den technischen Part der Wartung. Mein dritter Bereich umfasst die vom PC unterstützten betriebswirtschaftlichen Prozesse.

Die **Ausbildung im dualen System** beginnt am 1. August. Seit Dezember wird im **Blockunterricht** der Schule Theorie „gebüffelt“ - und so treffen sich in Bingen 18 Auszubildende aus Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland zum Erfahrungsaustausch über die vielfältigen Arbeitsanforderungen. Vorausgegangen sind 4 Monate praktischer Ausbildung im **Betrieb**, um Automaten zu warten, Störungen zu diagnostizieren und zu beheben, Kunden über Gerätetypen und Funktionen zu beraten.

**Timo H.:** „Ich bin jetzt schon knapp ein halbes Jahr mit Freude dabei. In den nächsten Ausbildungsjahren erwarten mich spannende Aufgaben. Ich bestelle Waren und Ersatzteile, ich lerne neue Spielstätten einzurichten und Updates zu installieren.“

**Dominik P.** ist gerne „on tour“. In seinem Einsatzgebiet, dem Saarland werden Serviceleistungen für Gaststätten und öffentliche Gebäude erbracht, neue Automaten aufgestellt, Geräte repariert und gewartet. Die Schichtarbeit wird zwischen 9:00 Uhr früh und 21:00 Uhr abends geleistet und endet mit der Kassenabrechnung. In anderen Betrieben beginnt die Frühschicht manchmal bereits um 6:00 Uhr morgens. So interessiert **Mariana H.** Stammkunden wie Neukunden der Spielothek vor Ort für die Angebotspalette. Neben Internet- Terminals, die zum Surfen einladen, fehlen auch nicht die Klassiker wie z. B. Billardtische, Kicker und Dart- Automaten. An oberster Stelle stehen die Kundenbetreuung und Bewirtung, gefolgt von der technischen Wartung der Geräte.

**Marcel J.:** In der Automatenwelt hat der Ausbildungsberuf Zukunft. Außerdem sehe ich Aufstiegsmöglichkeiten- gesucht werden Filialleiter wie Regionalmanager.

**Liliana B.:** „Ich habe Spaß am Kontakt zu Menschen. Ich berate und betreue sie gerne. Ich erkläre Spielabläufe und werbe natürlich auch z.B. für unsere Weihnachtsaktion.“

**Ina C.:** „Ich wollte schon immer wissen, woher ein Geldautomat weiß, wie viel eingezahlt wird.“



**Anna P.:** „Ich habe mich für diesen Berufsweg entschieden, weil er Abwechslung bietet und ich Kontakt zu Menschen habe. Ich arbeite neben der Spielhalle auch im Büro. Und ich betreue Sportwetten. Ich lerne täglich etwas Neues dazu!“

**Stefan J.:** „Mein Chef notiert die Störungsmeldungen. Wir planen die Route und fahren die Lokale ab, um die Geräte instand zu setzen.“

Haben wir euer Interesse geweckt?  
Weitere Informationen findet ihr unter  
[www.gauselmann-azubis.de](http://www.gauselmann-azubis.de)  
[www.agentur-für-arbeit.de](http://www.agentur-für-arbeit.de)